



HÖHERE TECHNISCHE BUNDESLEHRANSTALT Wien 3, Rennweg
IT & Mechatronik

HTL Rennweg :: Rennweg 89b
A-1030 Wien :: Tel +43 1 24215-10 :: Fax DW 18

Diplomarbeit

Autor
richtig
setzen

Metatags
setzen

G.O.I. Graveyard of Immortals

ausgeführt an der
Höheren Abteilung für Informationstechnologie/Medientechnik
der Höheren Technischen Lehranstalt Wien 3 Rennweg

im Schuljahr 2018/2019

durch

**Hillinger Stefan
Lichtenstein Benjamin
Mendel Tobias
Röhrer Tobias
Seidel Hans**

unter der Anleitung von

Matejowsky Peter
Dazinger Robert, Sturm Gerhard

Wien, 15. Februar 2019

Kurzfassung

Bei unserer Diplomarbeit handelt es sich um ein Horror-Spiel. Wir wollen ein Gruselerlebnis, Spannung, Angst und Schreckmomente in hoher Qualität darbieten. Ein Erlebnis, in welches man sich hineinfallen lassen kann – und das in einer sicheren Umgebung.

Die Umwelt im Spiel ist allerdings gar nicht sicher. Dort muss man sich durch Gräber, Mausoleen und Häuser schleichen, um wichtige Objekte zu sammeln. Doch das wird kein Spaziergang, denn man ist nicht allein.

Das Abenteuer wird begleitet von einer umfangreichen fiktiven Geschichte, welche im Spielverlauf mithilfe von Notizzetteln herausgefunden werden kann. Zusätzlich gibt es auch viele interessante Informationen über bekannte Menschen. Auf Informationstafeln kann man mehr über unsere Geschichte erfahren, oder sein vorhandenes Wissen auffrischen.

Abstract

Our diploma-project is a horror game. We want to provide tension, fear, and jump scares in high quality. An immersive experience – in a safe environment.

The in-game environment, though, is not safe at all. You will have to navigate through graves, mausolea and other buildings to acquire important objects. Don't think that it will be easy, as you are not alone.

The adventure is accompanied by an extensive fictional story, which will be explained in-game via various notes. In addition to this, you will be able to find out more about important real-life personas to expand or refresh your knowledge of the world.

Ehrenwörtliche Erklärung

Ich erkläre an Eides statt, dass ich die individuelle Themenstellung selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst, keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und die den benutzten Quellen wörtlich und inhaltlich entnommenen Stellen als solche erkenntlich gemacht habe.

Wien, am 15. Februar 2019

Hillinger Stefan

Lichtenstein Benjamin

Röhner Tobias

Seidel Hans

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	xiii
----------------------------	-------------

Abbildungsverzeichnis	xv
------------------------------	-----------

1	Ziele	1
2	Formatierung	3
2.1	Eine Überschrift	3
2.1.1	Eine Unterüberschrift	3
3	Blender	5
3.1	Einleitung	5
3.2	Modellierungsprogramm	5
3.3	Object Mode	6
3.3.1	Smooth Shading	6
3.3.2	Flat Shading	6
3.3.3	Ebenen	6
3.4	Edit Mode	6
3.4.1	Seperate	7
3.5	Modifikatoren	7
3.5.1	Boolean	7
3.5.2	Mirror	7
3.5.3	Array	10
3.5.4	Curve	10
3.5.5	Bevel	10
3.5.6	Decimate	10
3.5.7	EdgeSplit	10
3.6	Viewport Shading	10
3.6.1	Solid	10
3.6.2	Wireframe	10
3.7	Texturierung Vorarbeiten	10
3.8	Charakter Gestaltung	10
3.8.1	Skizzen zu dem Modell	10
3.8.2	Grundmodellierung	10
3.8.3	Sculpting Feinmodellierung	10
3.8.4	Menschliche Relationen	10
3.8.5	Normal-Map erstellen	10

3.8.6	UV-Map erstellen	10
3.9	Rigging	10
3.9.1	Geschichte	10
3.9.2	Allgemein Rigs	10
3.9.3	Rigging in Blender	10
3.9.4	Umsetzung der Rigs	10
3.10	Animation	10
3.10.1	Animationstheorie	10
3.10.2	Geschichte	10
3.10.3	3D-Animation	10
3.10.4	Animation in Blender	10
3.10.5	Umsetzung der Animationen	10
3.11	Modellierung von 3D Objekten	10
3.11.1	Paracelsus Grab	11
3.11.2	Bettdecke	12
3.12	Zusammensetzung mehrerer 3D Objekte	13
3.12.1	Haus	13
3.13	Exportieren von Blender zu Unreal Engine 4	13
3.13.1	3D Modelle	14
3.13.2	Simulationen	14

4 Unreal Engine 19

4.1	Blueprints	20
4.1.1	Classes	20
4.1.2	Nodes	20
4.1.3	HO-Interaktion	20
4.1.4	Grabwächter	20
4.2	Interface	20
4.2.1	Startmenü	20
4.3	Export	20
4.4	Texturen	20
4.4.1	Grundsätzlicher Unterschied zwischen generierten und gemappten Texturen	20
4.4.2	Verschieden Arten von Texturen	20
4.4.3	Bump-Textur und Normal-Textur	20
4.4.4	Belichtungstexture	20
4.4.5	Höhenberichtung mittels Texturen	20
4.4.6	Fotobearbeitung	20
4.4.7	Umsetzung der Texturierung in der Unreal-Engine	20
4.5	Materialien	20
4.5.1	Physikbasierende Materialien	20
4.5.2	Material-Ebenen in der Unreal-Engine	20
4.5.3	Emmission Parameter	20
4.5.4	Material Transition	20
4.5.5	Simulierte Materialien	20
4.6	Lighting	20
4.6.1	Directional Light	20

4.6.2	Sky Light	20
4.6.3	Exponential Height Fog	20
4.6.4	Light Mobility	20
5	Sound	21
6	Website	23
6.1	CMS	23
6.2	Plugins	23
6.3	Host	23
6.4	Inhalte	23
6.4.1	Diplomarbeit	23
6.4.2	Spiele	23
6.4.3	Sonstiges	23
6.5	Design	23
6.5.1	Template	23
6.5.2	Abänderungen	23
A	Anhang 1	25
	Literaturverzeichnis	27

Tabellenverzeichnis

kann
entfal-
len falls
(fast) leer

Abbildungsverzeichnis

2.1 Ein Bild im Kapitel Chapter mit dem Namen image	4
3.1 Difference-, Union- und Intersect Modifikator	8
3.2 Mirror Modifikator mit Spiegelung um die Z-, Y- und X-Achse	8
3.3 Import von Bildern	11
3.4 Paracelsus Grab Nachmodellierung	15
3.5 Eine Curve	16
3.6 Einfügen der Schwarz/Weiß Textur	16
3.7 Verzierung des Paracelsus Grabs	16
3.8 Bettdecke mit Forcefields(orange)	17
3.9 Objekte des Hauses, auf mehreren Ebenen verteilt	17

1 Ziele

Das erste Kapitel stellt die Ziele der DA (inkl. individuelle Ziele aller Mitarbeiter) dar.

Ziele hin-
einschrei-
ben

Mögliche Gliederung (nach [1])

viel Text
schreiben

- Einleitung
- Zielsetzung und Aufgabenstellung des Gesamtprojekts
- individuelle Zielsetzung und Aufgabenstellung mit Terminplan der einzelnen Teammitglieder
- Grundlagen und Methoden (Ist-Situation, Lösungsansätze, konkrete Vorgehensweise)
- Bearbeitung der Aufgabenstellung (technische Beschreibungen, Berechnungen)
- Ergebnisse (Ergebnisdarstellung, kritische Gegenüberstellung mit der Zielsetzung und der gewählten Vorgehensweise)

2 Formatierung

Ein Kapitel

2.1 Eine Überschrift

Ein Todo

2.1.1 Eine Unterüberschrift

Noch ein TODO

2.1.1.1 Eine Unter Unterüberschrift

Die Beschreibung kann im Ordner text im File Formatierung gefunden werden.
underline *kursiv* **fett**

Für einen neuen Absatz einfach eine Zeile auslassen.

Unordered List :

- Item 1
- Item 2

Nested List mit Nummern am Anfang :

1. First level item
 - a) Second level item
 - b) Second level item
2. First level item

Hier ein Link : -> Linkname <- Bitte Hovern.

Sonderzeichen werden bei Latex mit einem Backslash (\) maskiert oder mit Befehlen erzeugt. z.B. \$ & % # | { } § ¶ • ©

- „Deutsche Anführungszeichen“
- ‚Halbe deutsche Anführungszeichen‘
- "Doublequotes"

Zeichen schreibt man mit `\verb + Ein Zeichen + Die zwei +` können beliebige Zeichen sein und geben den Anfang und den Schluss an.

Fußnoten¹ mit \LaTeX sind kein Problem² Dank des Befehls `\footnote`.

Zitate:

Die `quote`-Umgebung ist nicht nur für Zitate eine beliebte Form der Text-hervorhebung, bei der der Text beidseitig eingerückt wird.

Falls das Bild keinen richtigen Abstand hat, keine Panik! Bitte beim Lokalen TEX-Verwalter melden. Bilder können sehr viele Formate haben und müssen nicht unbedingt ein png sein. Für Screenshots kann ich das Programm Lightshot nur empfehlen.

Eine referenz zum Bild -> 2.1 Bitte raufklicken.

Das Bild sollte bei allen eine einheitliche Größe haben. (max. 2 verschieden Größen). Wir sollten das noch absprechen, bzw. ausprobieren wie es am Besten passt.

In Firefox kann man irgendwie mit erhöhter Auflösung Screenshots machen, für gschmeidige Bilder :)



Abbildung 2.1: Ein Bild im Kapitel Chapter mit dem Namen image

So referenziert man auf eine Überschrift : Abschnitt 2.1 eine Überschrift

¹ Die erste Fußnote

² Die zweite Fußnote

3 Blender

3.1 Einleitung

Bei der 3D Modellierung, werden Objekte in einem dreidimensionalen Raum erstellt. Mit anderen Worten, es gibt ein Koordinatensystem mit einer X-, Y- und Z-Achse. In diesem werden Punkte gesetzt, die auch zu Kanten und Flächen verbunden werden können. Mehrere solcher Punkte, Kanten und Flächen ergibt dann ein 3D-Objekt. Diese 3D-Objekte können für alle möglichen Zwecke eingesetzt werden. Damit man sich etwas darunter vorstellen kann, folgen nun ein paar Beispiele für eine mögliche Anwendungen.

Anwendungsmöglichkeiten:

- Echte Objekte nachmodellieren und digital z.B. in einem Bild verwenden.
- Objekte erschaffen und für z.B. Spiele verwenden.
- Objekte für Veranschaulichungen von Zukunftsprojekten erstellen z.B. ein Wohnhaus.

3.2 Modellierungsprogramm

Es gibt viele Programme mit denen man 3D-Objekte erstellen kann. [5] Populäre Programme dieser Art sind u. a.:

- Maya
- Cinema 4D
- LightWave 3D
- Blender
- 3ds Max

- Houdini

Unser Team hat sich entschieden die benötigten Modelle in Blender zu erstellen, weil wir mit dem Programm im Unterricht arbeiten und es kostenlos verwendbar ist.

Mit den Kapiteln Object Mode, Edit Mode und Modifikatoren, folgen Erläuterungen zu den von uns verwendeten Tools die öfters zum Einsatz kamen.

3.3 Object Mode

Der Object Mode in Blender ist dazu da um ein ganzes 3D-Objekt zu verändern. Man kann es Beispielsweise im Koordinatensystem ausrichten, aber auch rotieren, skalieren oder sogar den Mittelpunkt des Objekts verändern. Das verändern des Mittelpunkts ist besonders nützlich, um Objekte auf einem bestimmten Punkt zu verändern. Wie wir im Abschnitt 3.13 "Exportieren von Blender zu Unreal Engine 4" noch erfahren, hat uns dieses Feature besonders geholfen.

3.3.1 Smooth Shading

3.3.2 Flat Shading

3.3.3 Ebenen

3.4 Edit Mode

Im Edit Mode kann man alle möglichen Veränderungen an einem Objekt durchführen. Man kann zum Beispiel Punkte, Kanten und Flächen bewegen, löschen oder hinzufügen. Es gibt aber viel mehr Funktionen, die für unser Projekt mitunter auch in Sachen Effizienz wichtig waren. Eine dieser Funktionen ist der Magnet. Mit ihm kann man Punkte, Kanten oder Flächen zu 100% genau an die Koordinaten anderer Punkte, Kanten oder Flächen verschieben ohne die Werte der Position anzugeben.

Die verwendeten Funktionen werden in Abschnitt 3.11 "Modellierung von 3D Objekten" anhand von Praxisbeispielen gezeigt.

3.4.1 Seperate

3.5 Modifikatoren

In diesem Kapitel, werden die Modifikatoren beschrieben, die für dieses Projekt oft verwendet wurden. Es werden nur Funktionen außerdem nur Funktionen der Modifikatoren beschrieben, die von uns genutzt wurden.

Allgemein kann man zu Modifikatoren noch sagen, dass sie Objekte in einer gewissen Art und Weise, abhängig davon welcher Modifikator verwendet wird, verändern.

3.5.1 Boolean

[2] Der Boolean Modifikator macht aus zwei Objekten ein Objekt. Dazu gibt es drei Boolean-Operationen, die man anwenden kann.

Diese heißen:

- Difference
- Union
- Intersect

Bei Difference werden bei zwei überlappenden Objekten, die überlappenden Teile ausgeschnitten. Beim Zielobjekt ist nun ein Loch an der Gewünschten stelle (Abbildung 3.1 links).

Bei Union werden zwei Objekte zu einem Objekt zusammengefügt (Abbildung 3.1 mitte).

Bei Intersect wird das Objekt mit dem Modifier, an den Überschneidenden stellen in das Zielobjekt eingefügt (Abbildung 3.1 rechts).

3.5.2 Mirror

[3] Der Mirror Modifikator spiegelt ein Objekt um den eigenen Mittelpunkt. Den Mittelpunkt kann man festlegen indem man im Editmode einen Punkt auswählt und mit SHIFT + S -> Cursor to Selected den Cursor setzt und anschließend im Objectmode mit STRG + SHIFT + ALT + C -> Origin to 3D Cursor den Mittelpunkt setzt.

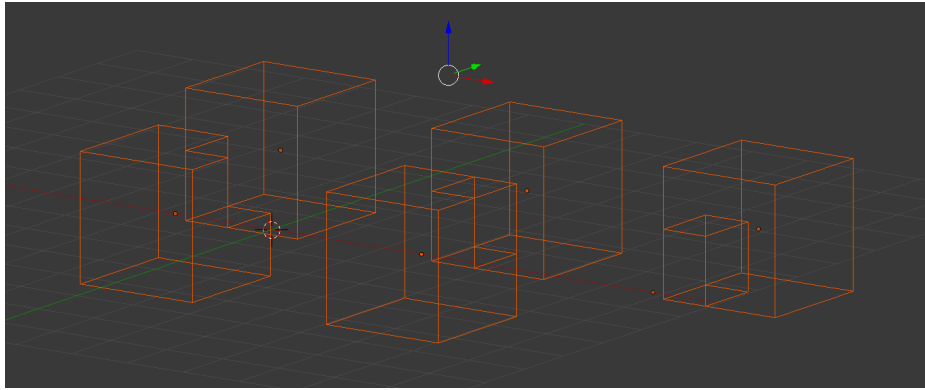


Abbildung 3.1: Difference-, Union- und Intersect Modifikator

In Abbildung 3.2 kann man die Anwendung des Mirror Modifikatoren sehen. Der Orangene Teil des Objekts, ist in allen drei Beispielen das Grundobjekt, welches gespiegelt wird.

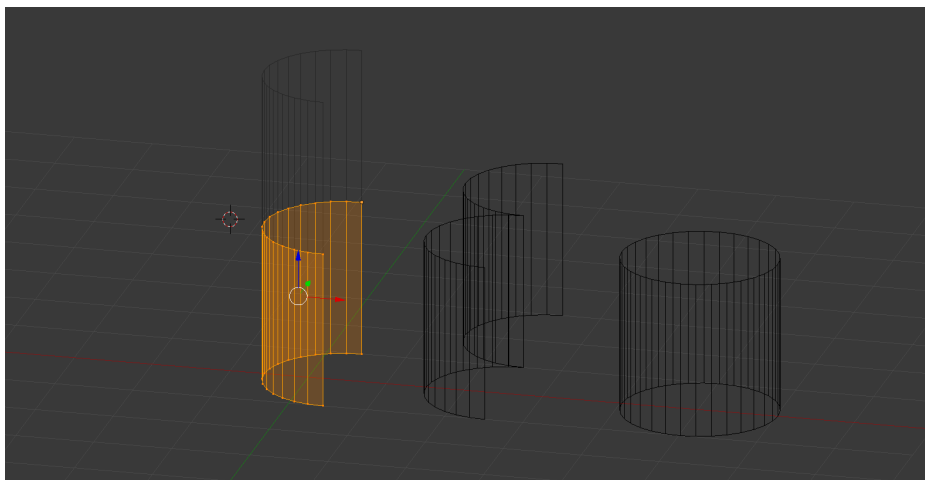


Abbildung 3.2: Mirror Modifikator mit Spiegelung um die Z-, Y- und X-Achse

3.5.3 Array

3.5.4 Curve

3.5.5 Bevel

3.5.6 Decimate

3.5.7 EdgeSplit

3.6 Viewport Shading

3.6.1 Solid

3.6.2 Wireframe

3.7 Texturierung Vorarbeiten

3.8 Charakter Gestaltung

3.8.1 Skizzen zu dem Modell

3.8.2 Grundmodellierung

3.8.3 Sculpting Feinmodellierung

3.8.4 Menschliche Relationen

3.8.5 Normal-Map erstellen

3.8.6 UV-Map erstellen

3.9 Rigging

3.9.1 Geschichte

Es ist sehr wichtig, dass das Spiel am Ende mit einer guten Performance spielbar ist. Deswegen wurde beim Modellieren darauf geachtet, das es so wenig Flächen wie möglich pro Modell gibt [4], denn diese müssen vom Computer berechnet werden. Darunter kann dann die Performance im Spiel leiden.

r2

3.11.1 Paracelsus Grab

Das Grab des Paracelsus ist ein Modell welches einem echten Objekt entspricht. Um ein originalgetreues Ergebnis zu erhalten, modelliert man das Objekt von einem Foto nach. Dazu muss man ein Foto in Blender importieren. Um ein Foto zu importieren muss man sich im "Object Mode" befinden und "N" drücken. Im Menü sieht man dann das Feld Background Images (Rot umrandet in Abbildung 3.3). Dort kann man dann den Pfad des Bildes angeben und einstellen bei welchen Winkel zu welcher Achse sichtbar ist. In diesem Fall ist das Bild sichtbar, wenn man genau auf die Achsen X und Z schaut. Man kann außerdem die durchsichtigkeit des Bildes einstellen, in diesem Fall ist es zu 100% sichtbar, damit man während dem modellieren die Linien im Bild noch gut erkennt.

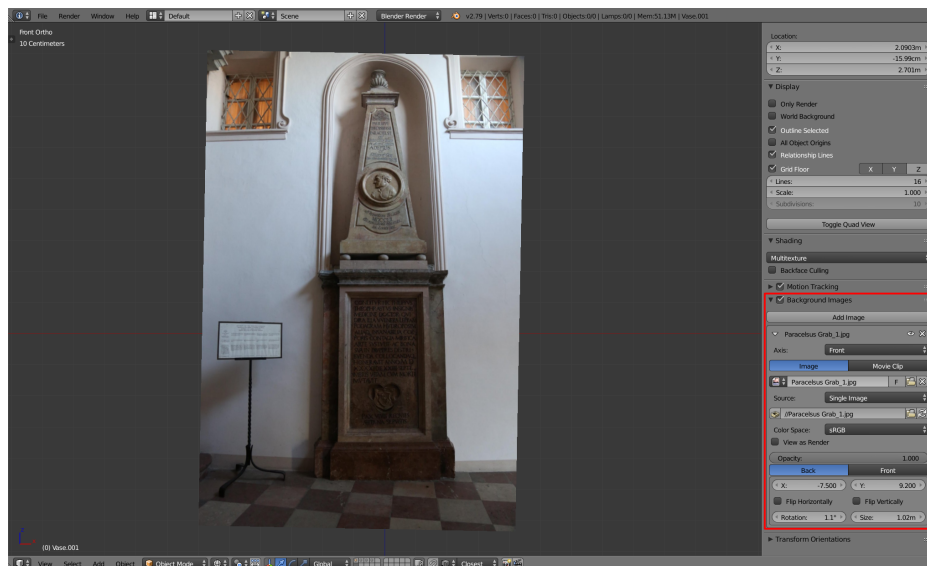


Abbildung 3.3: Import von Bildern

Nun modelliert man mit Formen das Grab nach und verschiebt im Editmode einzelne Punkte so das sie passen. Man muss allerdings darauf achten, das in diesem Bild (Abbildung 3.4) Verzerrungen aufgrund des Aufnahmewinkels des Fotos auftreten, deshalb sind einige Stellen nicht genau, sondern durch eine Schätzung der Größen nachmodelliert worden.

3.11.1.1 Vase

Um die Vase für das Paracelsusgrab zu modellieren, wurde eine Sphere benutzt und anschließend im Editmode verändert. Anschließend wurden die Verzierungen für die Vase gemacht. Dazu wurde zwei Curves erstellt (Abbildung 3.5), die obere für die Einkerbungen und die untere für die Verzierung der Vase. Damit die Curves eine Breite haben, muss man sie mit einem Bezier-Circle verbinden, der die Breite bestimmt. Nach dem erstellen der Curve, wurde sie mit Alt + C zu einem Mesh konvertiert, damit sie dann mit der Vase verbunden werden können.

3.11.1.2 Gesicht

Für die Modellierung des Gesichts, wurde ein Brush verwendet. Diese Methode braucht zwar viele Flächen, was die Performance des Spiels beeinträchtigen kann, war aber notwendig, damit nachher noch eine andere Textur mit einer eigenen Bumpmap verwendet werden kann. Um das Gesicht zu erstellen wurde zuerst auf einer Seite der Säule, die Fläche mit dem Shortcut W + Subdivide (Edit Mode) unterteilt. Dann wurde im Sculptmode eine Schwarzweiß Textur eingefügt (Abbildung 3.6), damit man mit dem Brush Höhen und Tiefen Zeichnen kann. Außerdem wurden die Werte Strength und Radius angepasst. Nun wurde der Brush angewendet. Danach sind noch mit dem Decimate-Modifikator so viele Flächen wie möglich entfernt worden, ohne dass das Aussehen der Statue stark beeinträchtigt wurde.

3.11.1.3 Verzierungen

Nachdem die Verzierung des Paracelsus Grabes (Abbildung 3.7) einer bereits vorhandenen Form sehr ähnlich sieht, nämlich der Verzierung des Mausoleums, wurde diese übernommen und mit dem Sockel des Grabes zusammengefügt. Dazu wurde zuerst mit einem Würfel und dem Boolean-Modifikator ein Stück aus dem Sockel herausgeschnitten, damit sich die Verzierung nicht mit dem Sockel überschneidet. Danach wurden der Sockel und die Verzierung mit STRG + J zusammengefügt. Die Verzierung selber, wurde mit einer Fläche modelliert, die dann im Editmode so angepasst wurde, dass sie aussieht wie eine Verzierung.

3.11.2 Bettdecke

Die Bettdecke sollte etwas zerknüllt aussehen. Deshalb wurde sie mit einer Simulation modelliert. Damit die Decke sich verformt, muss sie genug Flächen haben. Dies kann man erreichen, indem man eine Plane erstellt, in den Editmode wechselt und mit W + Subdivide mehrere Flächen erzeugt. Anschließend wurde auf die Decke ein Solidify

Modifikator angewendet, damit die sie auch eine Dicke hat. Dann wurden Forcefields hinzugefügt (Abbildung 3.8) um die Decke in Bewegung zu bringen. Damit sich die Decke aber auch wirklich bewegt muss man die Decke auswählen, in den Physics Tab wechseln und Cloth auswählen. Jetzt verhält sich die Decke wie ein Stoffstück. Wenn man nun auf der Timeline auf Play drückt, bewegt sich die Bettdecke und verformt sich. Wenn die Form passt, pausiert man die Simulation. Dann drückt man Alt + C und wählt Mesh from Curve/Meta/Surf/Text aus, somit kann man das fertige Modell frei bewegen.

3.12 Zusammensetzung mehrerer 3D Objekte

bessere
Über-
schrift

3.12.1 Haus

Um das Haus zu modellieren, musste zuerst die Größe gut eingeplant werden, denn es musste so groß sein, dass einige Objekte hineinpassen. Außerdem muss alles z.B. Türen, Gänge und die Stockwerkhöhe im Haus ungefähr an die Größe der Charaktere angepasst sein. Die Objekte im Haus sind angelehnt an echte Objekte, z.B. sind die Stufen von echten Stufen abgemessen worden und in realistischen Maßen an das Haus angepasst worden.

Beim Modellierungsvorgang, wurde zuerst das Haus modelliert und anschließend die Objekte im Haus. Die Objekte wurden pro Stockwerk auf Ebenen (Die roten Pfeile auf Abbildung 3.9 zeigen die Ebenen auf) in Blender verschoben, damit man gesamte Stockwerke ausblenden kann. Um die Objekte richtig zu platzieren, wurde auf Orthogonale Ansichten umgeschaltet und das Magnettool benutzt um die Objekte ganz genau zu den Wänden des Hauses zu verschieben. Anschließend wurde der Abstand noch auf einen realistischen Abstand angepasst.

Nachdem alle Objekte für das Haus erstellt worden sind, wurden diese einzeln exportiert und in einem neuen Blender File wieder zusammengefügt. Genauere Informationen zum Exportieren, kann man unter dem Kapitel Exportieren von Blender zu Unreal Engine 4 finden. Die Objekte werden neu zusammengefügt, damit keine Nebenprodukte die beim modellieren im Haus angefallen sind, im zusammengefügten Modell bestehen bleiben. Außerdem ist es gut alle Objekte einzeln zu haben, falls man sie zu einem anderen Zweck noch einmal benötigt.

r3

3.13 Exportieren von Blender zu Unreal Engine 4

r1

r3

3.13.1 3D Modelle

3.13.2 Simulationen



Abbildung 3.4: Paracelsus Grab Nachmodellierung

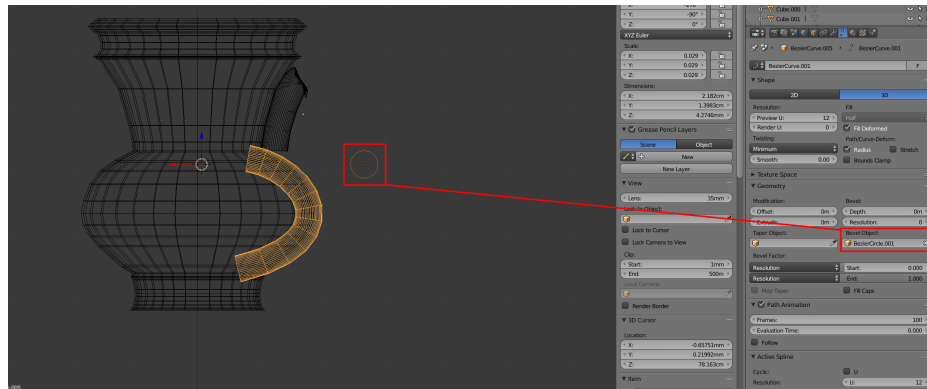


Abbildung 3.5: Eine Curve

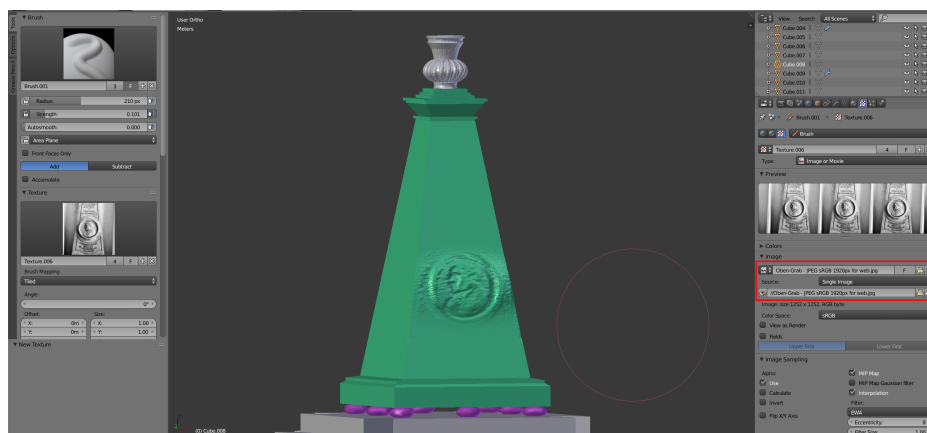


Abbildung 3.6: Einfügen der Schwarz/Weiß Textur

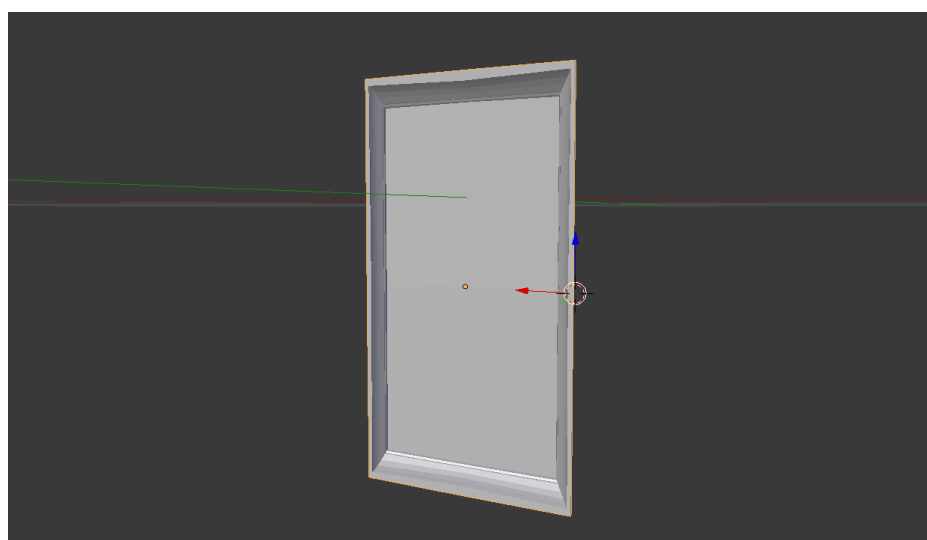


Abbildung 3.7: Verzierung des Paracelsus Grabs

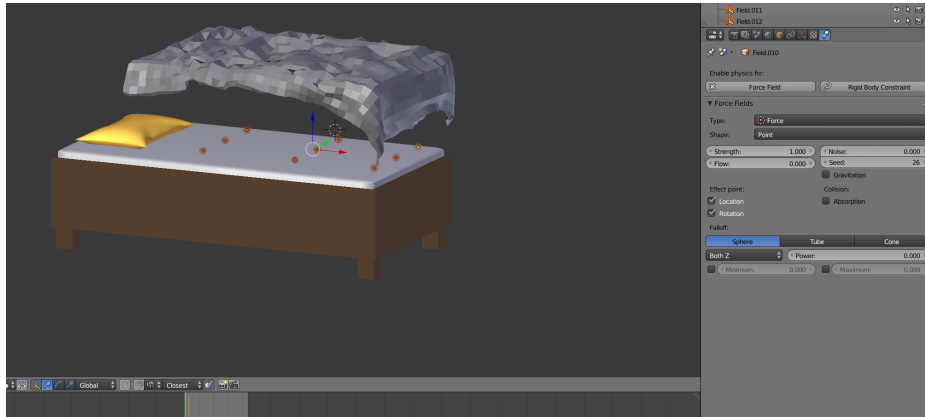


Abbildung 3.8: Bettdecke mit Forcefields(orange)

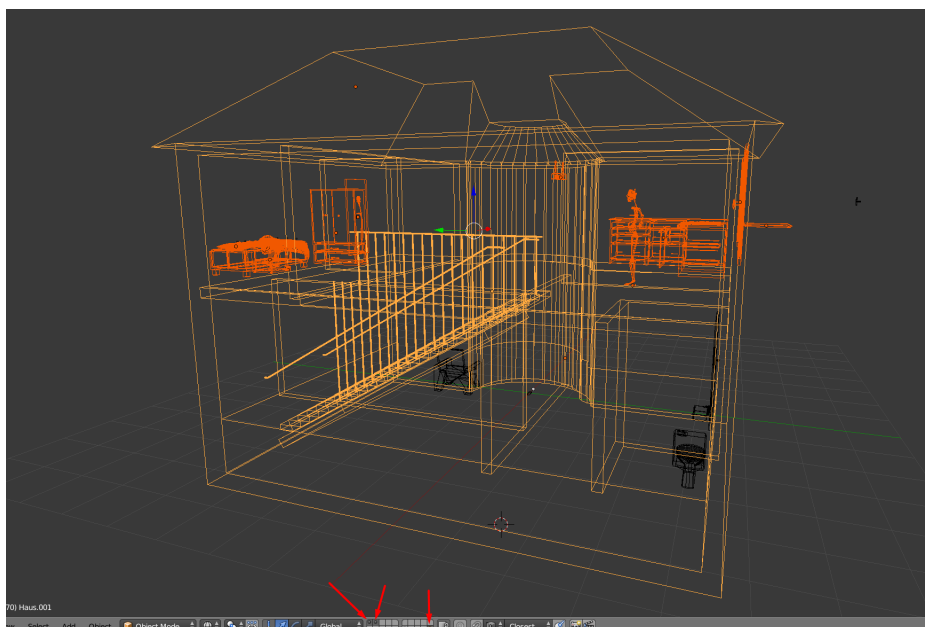


Abbildung 3.9: Objekte des Hauses, auf mehreren Ebenen verteilt

4 Unreal Engine

4.1 Blueprints

4.1.1 Classes

4.1.2 Nodes

4.1.3 HO-Interaktion

4.1.4 Grabwächter

4.2 Interface

4.2.1 Startmenü

4.3 Export

4.4 Texturen

4.4.1 Grundsätzlicher Unterschied zwischen generierten und gemappten Texturen

4.4.2 Verschieden Arten von Texturen

4.4.3 Bump-Textur und Normal-Textur

4.4.4 Belichtungstexture

4.4.5 Höhenberichtung mittels Texturen

4.4.6 Fotobearbeitung

5 Sound

6 Website

6.1 CMS

6.2 Plugins

6.3 Host

6.4 Inhalte

6.4.1 Diplomarbeit

6.4.2 Spiele

6.4.3 Sonstiges

6.5 Design

6.5.1 Template

6.5.2 Abänderungen

A Anhang 1

was auch immer: technische Dokumentationen etc.

Zusätzlich sollte es geben:

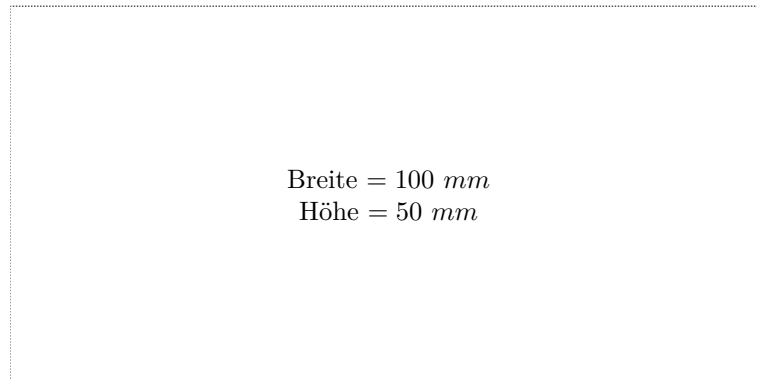
- Abkürzungsverzeichnis
- Quellenverzeichnis (hier: Bibtex im Stil plaindin)

Wie geht das?

Literaturverzeichnis

- [1] *Reife- und Diplomprüfung, Abschlussprüfung an technischen, gewerblichen und kunstgewerblichen Lehranstalten.* https://moodle.htl.rennweg.at/MoodleKurs-Matura/HTL_RDP-AP_Leitfaden.pdf, Abruf: 2018-04-24
- [2] BLENDER: *Boolean Modifier.* <https://docs.blender.org/manual/en/latest/modeling/modifiers/generate/booleans.html>, Abruf: 2019-02-15
- [3] BLENDER: *Mirror Modifier.* <https://docs.blender.org/manual/en/latest/modeling/modifiers/generate/mirror.html>, Abruf: 2019-02-15
- [4] EPICGAMES: *Performance Guidelines for Artists and Designers.* <https://docs.unrealengine.com/en-us/Engine/Performance/Guidelines>, Abruf: 2019-02-07
- [5] WIKIPEDIA: *Zitat — Wikipedia, Die freie Enzyklopädie.* <https://de.wikipedia.org/wiki/3D-Grafiksoftware>, Abruf: 2019-01-09

— Druckgröße kontrollieren! —



— Diese Seite nach dem Druck entfernen! —

Diese
Seite
nach dem
Druck
entfer-
nen!